



CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL

Lorraine – Luxembourg – Rhénanie-Palatinat – Sarre – Wallonie

INTERREGIONALER PARLAMENTARIER-RAT

Lothringen – Luxemburg – Rheinland-Pfalz – Saarland – Wallonien

19, rue du Marché-aux-Herbes, L-1728 Luxembourg Tél.: (352) 46 69 66-1 Fax: (352) 46 69 66-267

Empfehlung

I.

Antrag der Abg. Anja Wagner-Scheid (Mitglied des Landtags des Saarlandes)

Drogenhilfe ist ein grenzüberschreitendes Problem – vor dem Hintergrund der Lage des Drogenhilfencentrums Saarbrücken/Saarland

Das Drogenhilfezentrum (DHZ) in der Saarbrücker Brauerstraße wird täglich von etwa 260 Drogenabhängigen besucht. Diese kommen nicht alle allein aus dem Saarland, sondern vielfach aus anderen Teilen der SaarLorLux-Region. Bei den Neueinschreibungen im Konsumraum sind lediglich 41 Prozent Saarländer - 38 Prozent Rheinland-Pfälzer, 16 Prozent Franzosen und fünf Prozent Sonstige.

Zahlreiche Gespräche der saarländischen Landesregierung mit den zuständigen Stellen der einzelnen Partnerregionen ließen bisher wenig Bereitschaft erkennen durch Bereitstellung eigener Einrichtungen die Situation im DHZ Saarbrücken zu entschärfen. Auch eine Kostenbeteiligung an der saarländischen Einrichtung wurde nicht in Aussicht gestellt.

Der Interregionale Parlamentarierrat wird aufgefordert bei den Exekutiven aller Partner der Großregion darauf hinzuwirken:

- sich ihrer Verantwortung als Nachbarländer zu stellen und Drogenhilfe als ein grenzüberschreitendes Problem zu erkennen und anzunehmen,
- die vorhandenen Bedarfe für die Einrichtung eigener Angebote nicht weiter zu verdrängen – und eigene Projekte in ihren Zuständigkeitsbereichen zu schaffen.

II.

Der IPR bittet die Kommission 2 „Soziale Fragen“, den Antrag zu beraten.

Mainz, den 13. Januar 2006